

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 9 (1931)
Heft: 5

Rubrik: Vorträge und Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden sollten), des Figürlichen, für landschaftliche, floristische und andere Vorwürfe. Je nach der Erkenntnis der durch seine persönliche Geschmacksrichtung bestimmten Entwicklungslinie müsste man, unter dem Zwang einer auferlegten Beschränkung suchen, seinen Arbeiten den Charakter persönlicher Struktur zu geben.

Als Beispiel sei u. a. auf den stark persönlich wirkenden Lichtbildner J. hingewiesen, dessen künstlerische Entwicklung und Leistungen durchaus originell sind: grösste Einfachheit des Motivs, einfache Linien, Unterdrückung des Nebensächlichen, Stimmungen von oft dämonischer Wucht. Beispiele persönlicher Auffassung waren weiter bei einigen Bildern der Berufsphotographen festzustellen. Persönliche Züge tragen ferner die Arbeiten von Steiner, Gyger, Meerkämpfer u. a. m. Die Mittel zum Zweck brauchen nicht allein im Negativ-, sie können auch im Positiv-Prozess gesucht werden, der einen weiten Spielraum gestattet. Zuletzt liegen viele Möglichkeiten in der zielbewussten Verwertung der kleinen Präzisions-Kameras, welche, in der Hand des ernsthaften Lichtbildners, ebenfalls gute Dienste versprechen dürften.

Vorträge und Tourenberichte

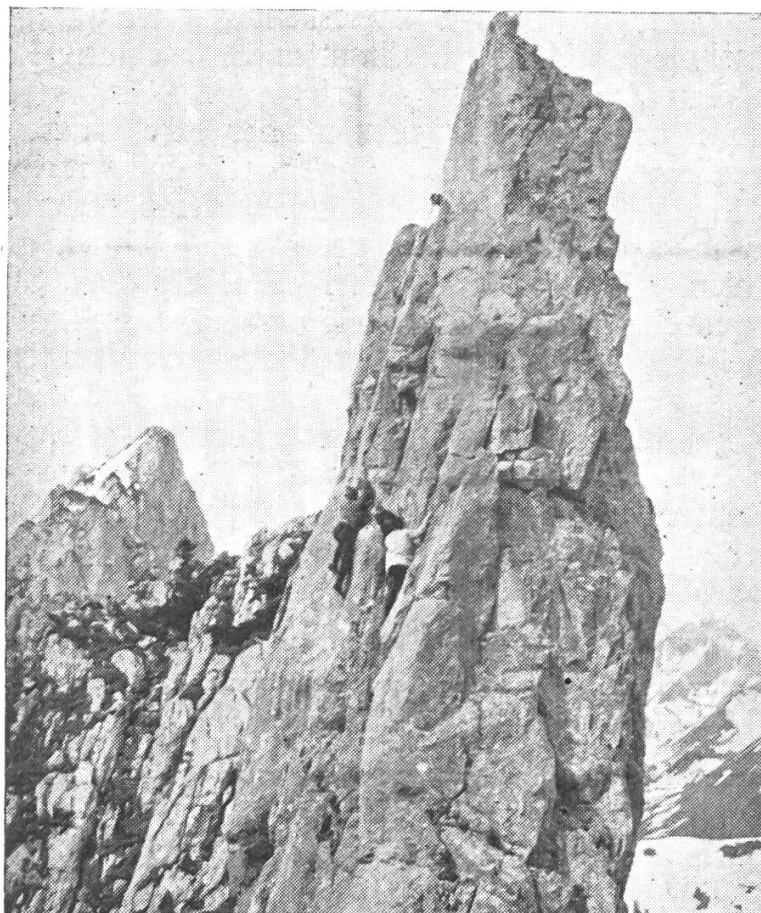
Clubtour Spitzberg-Twannberg.

3. Mai 1931.

Diese traditionelle Frühlingstour mit den Sektionen Basel, Biel und Weissenstein hat bei gutem Wetter wieder vollen Erfolg gehabt. An die hundert Mann waren angerückt, davon 50 aus Bern und von diesen 40 Mitglieder der Gesangssektion, die denn auch diesmal wieder mit ihren gediegenen Darbietungen (worunter der am letzten Familienabend vorgetragene Liederzyklus Südslavische Volksbilder) viel Freude bereitet und gewaltigen Applaus geerntet haben. Robert Baumgartner trug seinen äusserst gelungenen, ausdauernden Bericht über die letztjährige Tour vor und verteilte originelle Erinnerungszeichen an diejenigen, die sich in Affoltern und Umgebung besonders berühmt gemacht hatten. Als Entgelt durfte er heftigsten Beifallssturm über sich ergehen lassen.

In der von jungem Buchengrün angehauchten Taubenlochschlucht stürzte der übersprudelnde Wasserfall in die schäumenden Fluten. Schlüsselblumen und Aprilglocken lockten auf den Ilfinger-matten (Mägdelein nicht minder!) und am Spitzberghang grüssten Krokus neben winterlichen Schneeresten. In Twann: Kirschenblütenpracht und — ein guter Tropfen...

Die Tour ist von der Sektion Biel organisiert worden. Nächstes Jahr kommt (nach der alphabetischen Merkformel «Ba-Be-Bi-We») die Sektion Weissenstein dran, wiederum am ersten Maisonntag. Auf Wiederseh'n!
Werthmüller.

Clubtour in die Gastlosen 16. und 17. Mai 1931.«Steinerne
Katze»Photo
Dr. A. Huber

Am Samstag abend waren um den Tisch im einfachen Restaurant Rumpf in Abländschen ein Dutzend Mitglieder unserer Sektion versammelt. Anderntags früh um 7 Uhr befanden wir uns bereits in der Einstiegsstelle auf der Freiburgerseite. Der meterhohe, weiche Schnee ermöglichte nur ein langsames Hinaufkommen. Nach kurzer Rast auf der Höhe wurde die «*steinerne Katze*» in Angriff genommen. Der Gipfel gibt nur drei Steigern Platz, um rascher zu machen, hing an dem einen Ohr das Seil für die Hinaufkletternden und am andern Ohr pendelte das doppelt genommene Seil für die Hinuntergehenden, also ein richtiges «*va et vien*». Nun lockte die «*Pyramide*». Sie bot insofern heikle Stellen, als die Rasenbänder, kaum vom Schnee entblösst, noch durchnässt und weich waren. Den weniger Geübten ist wirksam beigestanden worden; als extra lobenswert möchte ich die tatkräftige Mithilfe meines Bergkollegen *Graf* der Sektion Albis erwähnen. Die paar Zurückgebliebenen vertrieben ihre Zeit mit Photographieren, dazu boten wir ihnen ja dankbare Objekte. Von der Pyramide aus wurde noch der leichte Abstecher auf den kl. Grenadier gemacht. Für den Abstieg wurde wieder abgeseilt. Die letzten verliessen Abländschen nachmittags 3 Uhr, um 5 Uhr 10 waren wir wieder alle in Weissenbach vereinigt.

Der Leiter: *C. Bosshard*.